

# 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



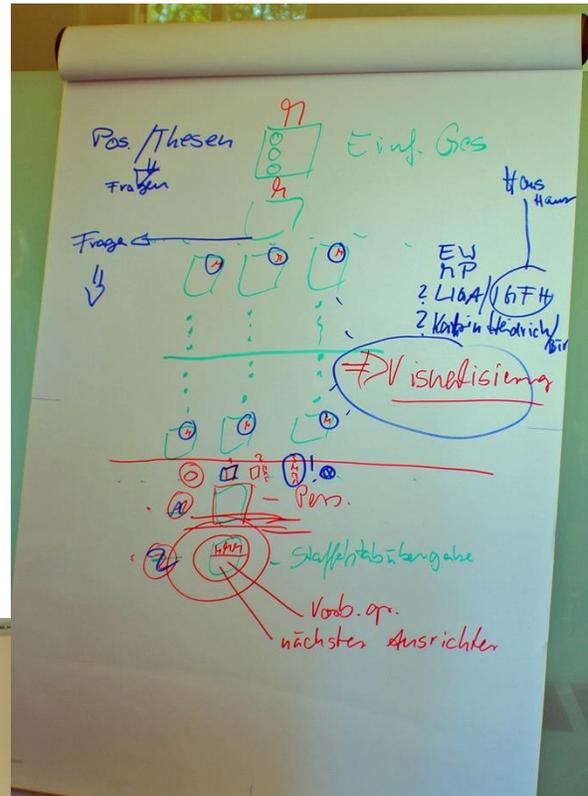
DOKUMENTATION

28. - 29. September 2016

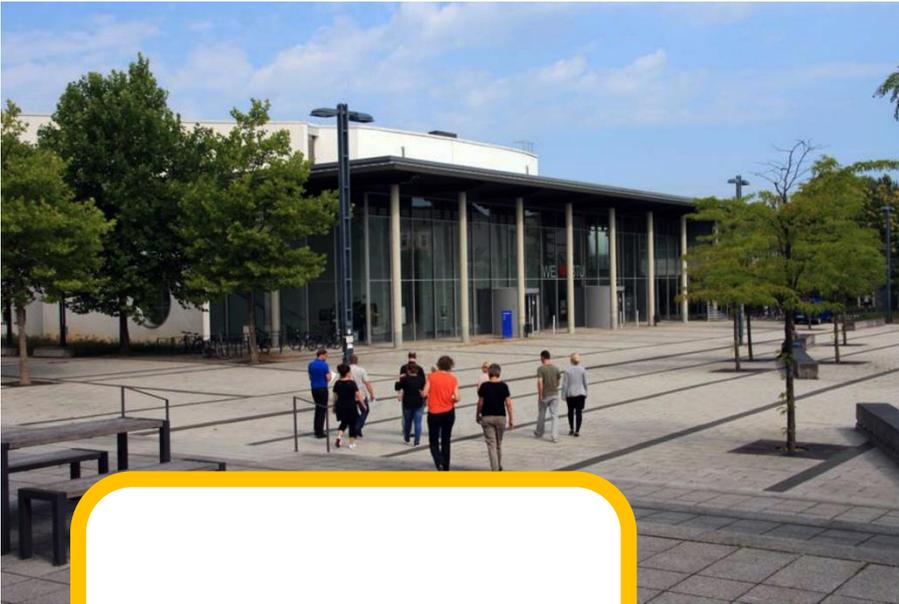
#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



Umfassende Treffen der  
Vorbereitungsguppe für  
den 4. Brandenburgischen  
Erziehungshilfetag



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



Auf dem Weg zur  
Besichtigung der Räume für  
die einzelnen  
Veranstaltungen



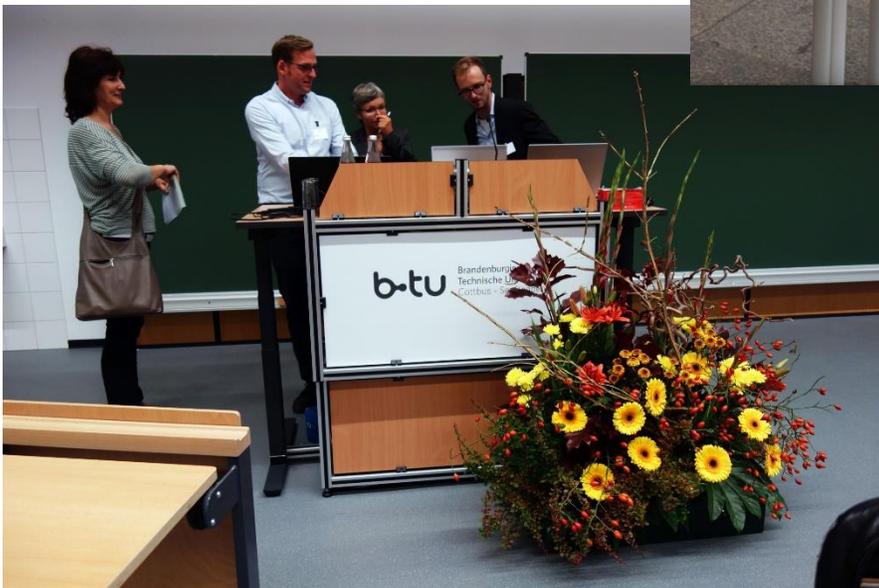
Letzte Absprachen



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



Gestaltung der  
Räumlichkeiten und finale  
Abstimmungen



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



**Herzlich willkommen!**

**4. Brandenburgischer  
Erziehungshilfetag am 28. Und 29.  
September 2016 in Cottbus**

**Motto:  
In gemeinsamer Verantwortung!**



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



B. Weiße (Dezernent und Leiter des Geschäftsbereichs Jugend, Kultur, Soziales)

**Grußworte zur  
Eröffnung des 4.  
Brandenburgischen  
Erziehungshilfetages**



A. Hilliger (Abteilungsleiter im  
Ministerium für Bildung, Jugend und  
Sport des Landes Brandenburg)



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



Einführendes Gespräch

A. Kaczynski  
(Vorstandsvorsitzender  
Paritätischer Landesverband  
Berlin Brandenburg), 2.v.l. mit  
Moderatorin Carola Wildt



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



**„Wenn sich die Rahmenbedingungen für Hilfen zur Erziehung immer weiter verschlechtern, muss Praxis im Rahmen der Möglichkeiten Gelegenheitsstrukturen für die eigensinnigen - nicht normierten - Lebensentwürfe ihres Klientels nutzen. Es braucht eine reflexive Praxis, um den eigensinnigen Adressaten gerecht zu werden.“**

Dr. Mike Seckinger (Deutsches Jugendinstitut München,  
aus dem Impulsvortrag „Erziehungshilfe im Kontext regionaler Gegebenheiten“)



Die gesamte Veranstaltung  
wurde von einer  
multiprofessionellen  
Vorbereitungsgruppe  
organisiert

Motto: In gemeinsamer  
Verantwortung



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



**Der fachliche Dialog  
wird in der Pause  
intensiv fortgeführt**





M. Pifke,  
(SFBB, Moderation)



**Tag 1**  
**Forum 1: Hilfen planen**  
**Gelingende  
Hilfeplanung zwischen  
fachlicher  
Herausforderung und  
Verwaltungshandeln**



**„Ob die Zielerreichung der Hilfen  
gelingt, hängt im hohen Maße von  
der Güte der Kooperation zwischen  
öffentlichen und freien Trägern ab.“**  
**Prof. Dr. Holger Ziegler  
(Uni Bielefeldt)**

R. Toelke,  
(Leiter Jugendamt  
Stadt Potsdam)



Tag 1

Forum 2: Übergänge gestalten

Aufwachsen in  
öffentlicher  
Verantwortung?!  
Übergänge von jungen  
Volljährigen in und aus  
der öffentlichen  
Jugendhilfe



Prof. Dr. D. Nüsken,  
(Ev. Fachhochschule  
Rheinland-Westfalen-  
Lippe, Bochum)

Dr. B.-U. Rinas  
(Ministerium für  
Bildung, Jugend  
und Sport)



Übergangsmangement-  
„Window of  
Opportunity“



Tag 1

Forum 3: Familien  
begleiten

Eltern bleiben in  
ihrer Rolle



U. Töppen (JaKuS gGmbH)



A. Schneider (Leiter Jugendamt,  
Stadt Cottbus)



Eltern als  
Experten?



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



**Fachlicher Austausch  
und Vertiefung in den  
Pausen, aktive  
Beteiligung und erste  
Beiträge auf den  
Stellwänden**



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



### Workshop 1

## Qualitätsagentur Heimerziehung

Hr. Dr. M. Hoffmann (Institut für  
Innovation und Beratung e.V. (INIB))



## 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



### Workshop 2

#### Methoden der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Hilfeplanverfahren

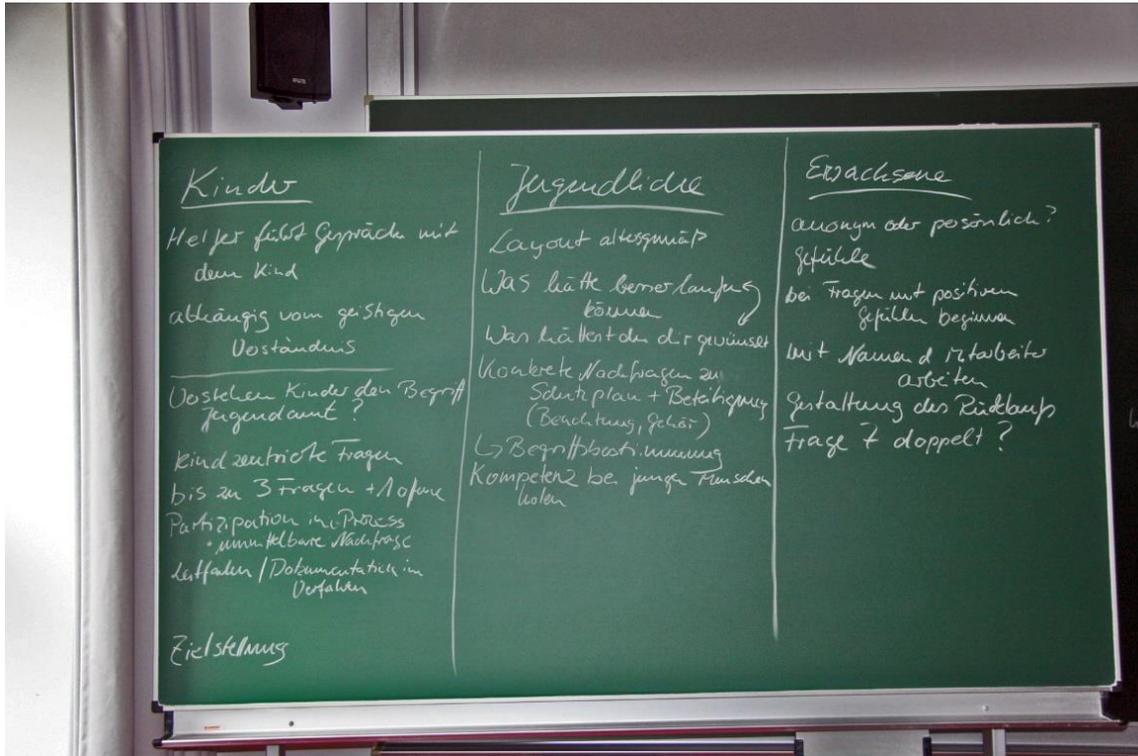
Fr. A. Henkler (Koordinatorin für Kinderschutz, Jugendamt Cottbus); Fr. B. Bachmann (Einrichtungsleitung Käthe Kollwitz Haus, Paul Gerhardt Werk-Diakonische Dienste-gGmbH); Fr. S. Börner (Sozialarbeiterin in der Sozialen Gruppenarbeit, Jugendhilfe Cottbus gGmbH)



## Workshop 3

### Beteiligung im Kinderschutzverfahren

Fr. R. Bomme; Fr. C. Brack; Fr. B. Horn; Fr. Y. Gettel-Gashi, Fr. N. Serb (Sozialarbeiterinnen des ASD Jugendamt Potsdam) und Fr. S. Prüfer (Märkisches Sozial- und Bildungswerk)



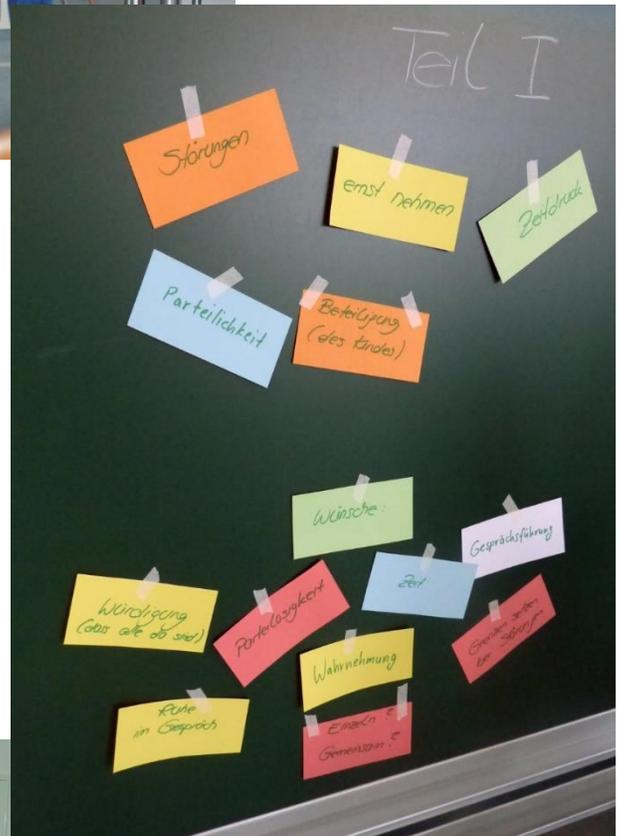
## 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



### Workshop 4

#### Methoden der Beteiligung von Eltern im Hilfeplanverfahren

Hr. Donath; Fr. Krüger; Hr. Lüdtkke; Fr. Roß  
(SozialarbeiterInnen ASD Cottbus); Fr. A. Hauk (SOS-  
Beratungsstelle Cottbus); Fr. Klausch (Future-Generation  
UG Cottbus); Hr. Metzner (sozialpäd. Familienhelfer,  
Märkisches Sozial- und Bildungswerk Cottbus)



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



### Workshop 5

#### Wie kann die Betreuung von Pflegekindern mit fetalem Alkoholsyndrom gelingen?

Fr. E. Blaschko (Gemeinsame Fachstelle Pflegekinderdienst Potsdam und Potsdam-Mittelmark); Hr. G. Elbel (Beratungs- und Ombudsstelle Kinder- und Jugendhilfe Brandenburg e.V.); Fr. Dr. C. Thiele (PFAD Bundesverband und erfahrene Pflegeeltern)

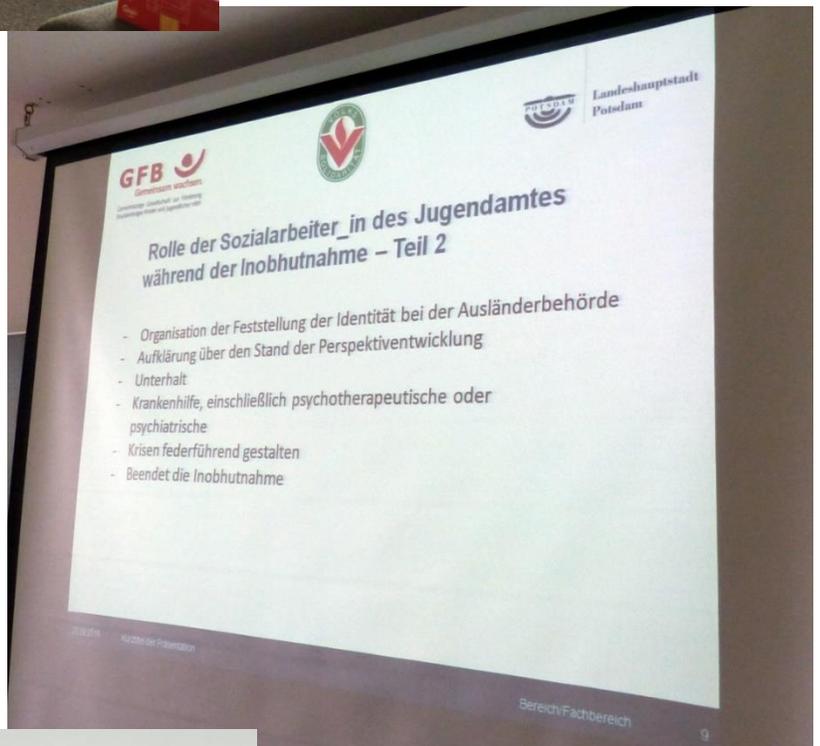




## Workshop 6

### Von der Inobhutnahme in die weiterführenden Hilfen - Übergänge in der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in der Stadt Potsdam

Fr. F. Frehse (Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung Brandenburger Kind und Jugendlicher mbH); Fr. C. Riecke (Jugendamt Potsdam); Fr. K. Sweiker (Volkssolidarität)



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



### Workshop 7

**„Schon wieder ein Kind aus dem Heim...!“ - Wie die Zusammenarbeit zwischen Heim und Schule trotzdem gelingen kann**

Fr. I. Neisener (Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“); Fr. M. Schettler (Landeskooperationsstelle Schule - Jugendhilfe im Projektverbund kora.net)





## Workshop 8

### Wie stellen sich Careleaver einen gelungenen Übergang aus der Jugendhilfe vor?

Fr. A. Seidel; Fr. A. Staudinger  
(Koordinatorinnen Careleaver Kompetenznetz,  
Familien für Kinder gGmbH Berlin);  
CareleaverIn aus dem Careleaver-Netzwerk  
Berlin-Brandenburg



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



### Workshop 10

#### „Kinder entwickeln Stärke“ - Gruppenarbeit für Kinder psychisch krankter Verwandter unter Einbeziehung der Eltern

Hr. A. Hoestermann (Diplom-Psychologe, systemischer Berater und Therapeut (IST), Wadzeck-Stiftung, Kinderdorf Märkische Heide); Fr. D. Klinke-Schulze (Diplom-Psychologin, Gestalt-Paar- und Körpertherapeutin, EFB Jugendhilfe Cottbus gGmbH)



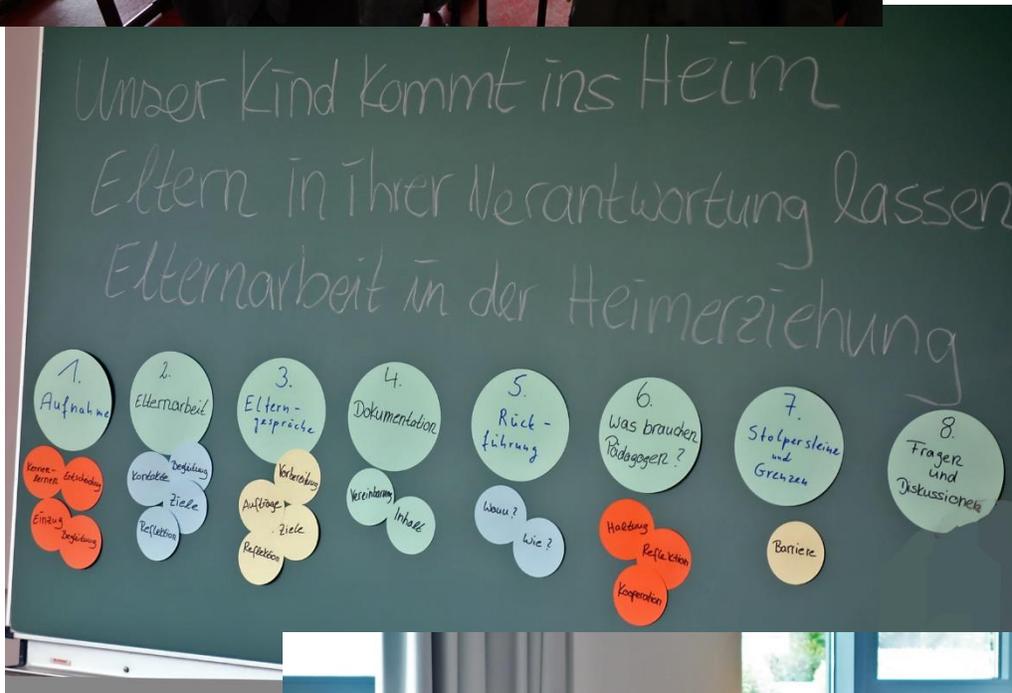


## Workshop 11

### Begleiteter Umgang mit psychisch kranken Eltern

Hr. Dr. S. Sieber  
(Erziehungs- und Beratungsstellen Königs-  
Wusterhausen)





## Workshop 12

### Unser Kind kommt ins Heim - Eltern in ihrer Verantwortung lassen. Elternarbeit in der Heimerziehung

Fr. K. Bußert; Fr. M. Dulle; Hr. M. Henke  
(Evangelische Jugendhilfe Geltow)



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



### Workshop 13

## Familienrat - Hand in Hand Lösungen finden

Fr. S. Adamy (Dipl. Sozialpädagogin und  
systemische Beraterin, freiberuflich)



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



### Workshop 14

## Multifamilienarbeit verbindet - Systemische Familienarbeit im Kontext der stationären Jugendhilfe

Fr. Y. von Deperade (Leitung ASD Cottbus)  
Hr. H. Kunert (Dipl. Sozialarbeiter,  
Systemischer Coach, MFT i.A.  
(Bereichsleitung GPWO mbH))





#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



**Am Ende des ersten  
Tages werden noch  
einige Themen  
ausführlich  
besprochen**



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS

Holger Kelch  
(Oberbürgermeister der  
Stadt Cottbus) begrüßt die  
TeilnehmerInnen des  
Erziehungshilfetages in  
Cottbus und eröffnet das  
Buffet

Abendveranstaltung im  
quasiMONO



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



### Workshop 16

### Qualitätsagentur Heimerziehung

Hr. Dr. M. Hoffmann (Institut für  
Innovation und Beratung e.V. (INIB))



## Workshop 17

### Handlungsmanagement bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch - Ein Hilfesystem für HelferInnen

Fr. Hadamick, (Erzieherin im Hort der Grundschule Sielow (Witaj) Jugendamt Cottbus); Fr. Hainke (Leiterin der Erziehungs- und Familienberatungsstelle, Jugendamt Cottbus); Fr. A. Henkler (Kordinatorin für Kinderschutz, Jugendamt Cottbus); Fr. Maidhof (Projektleiterin Eltern-Kind-Zentrum, Der Paritätische); Fr. Prüfer (Projektleitung ambulante Hilfen, Märkisches Sozial- und Bildungswerk e.V.)



## Workshop 18

### Wir packen einen Koffer - Partizipation gelebt

Hr. D. Güttler; Fr. A. Wipp  
(Fachkräfte ambulante und teilstationäre Hilfen des Märkischen Sozial- und Bildungswerkes e.V.) und Kinder der Tagesgruppen und der Sozialen Gruppenarbeit





### Workshop 19

**Von der Inobhutnahme in  
die weiterführenden Hilfen -  
Übergänge in der Arbeit mit  
unbegleiteten  
minderjährigen Flüchtlingen  
in der Stadt Potsdam**

Fr. F. Frehse (Gemeinnützige Gesellschaft zur  
Förderung Brandenburger Kind und  
Jugendlicher mbH); Fr. C. Riecke (Jugendamt  
Potsdam); Fr. K. Sweiker (Volkssolidarität)





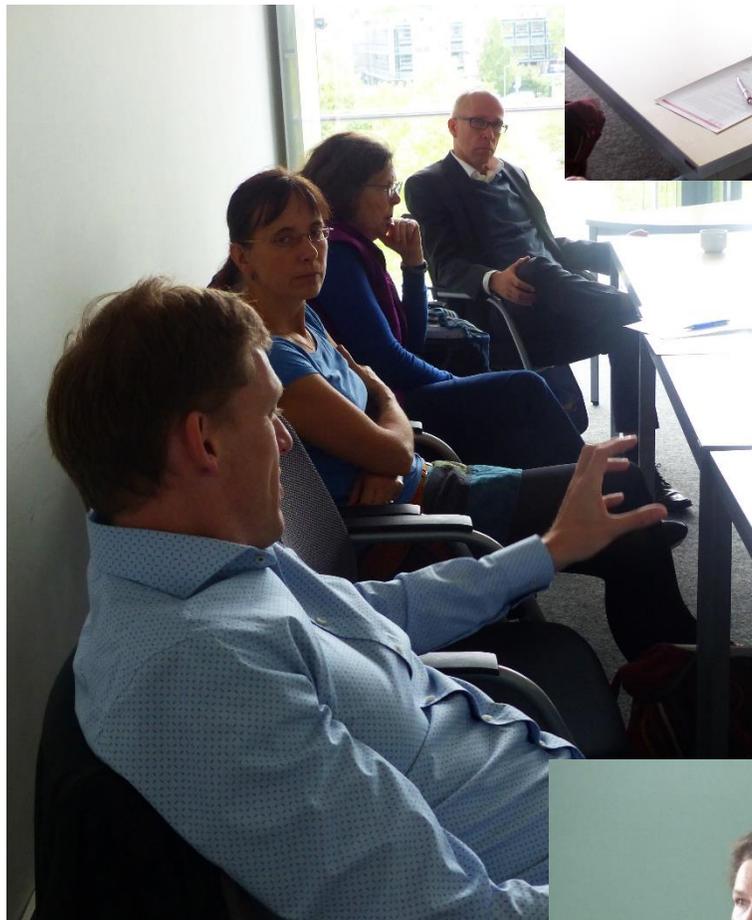
## Workshop 20

**„Schon wieder ein Kind aus dem Heim...!“ - Wie die Zusammenarbeit zwischen Heim und Schule trotzdem gelingen kann**

Fr. I. Neisener (Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“); Fr. M. Schettler (Landeskooperationsstelle Schule - Jugendhilfe im Projektverbund kora.net)



## 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



### Workshop 21

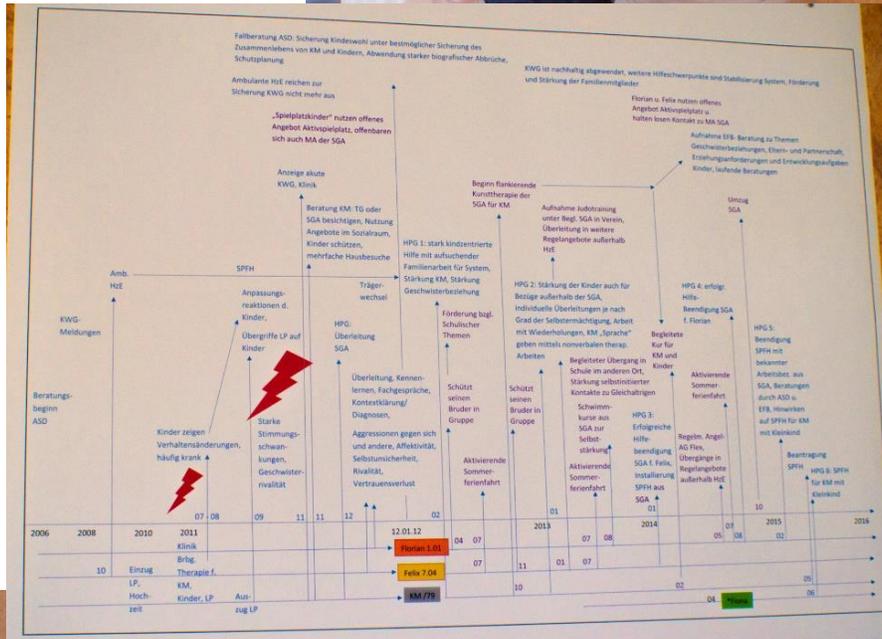
#### Wie stellen sich Careleaver einen gelungenen Übergang aus der Jugendhilfe vor?

A. Seidel; A. Staudinger (Koordinatorinnen, Careleaver Kompetenznetz, Familien für Kinder gGmbH Berlin)



## 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS

**Vor Ort:  
ASD Cottbus und  
Soziale  
Gruppenarbeit am  
Strombad**



### Workshop 22

**Weil sich Bedarfe ändern...**

S. Börner (TL SGA, Soziale Gruppenarbeit bei Jugendhilfe Cottbus gGmbH);  
L. Lütke (ASD Jugendamt Cottbus);  
A. Raab (FBL ambulante HZE bei Jugendhilfe Cottbus gGmbH)



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



Vor Ort:  
WG für Kids



#### Workshop 24

#### Eltern- und Familientraining

B. Buch; V. Dominick; S. Holz; K. Schütz  
(Paul Gerhardt Werk Cottbus)





**Workshop 25**

**Kann ein beschützter Umgang ein Kind wirklich schützen?**

A. Sieber (Bildungsreferentin/Beraterin DREIST e.V.)

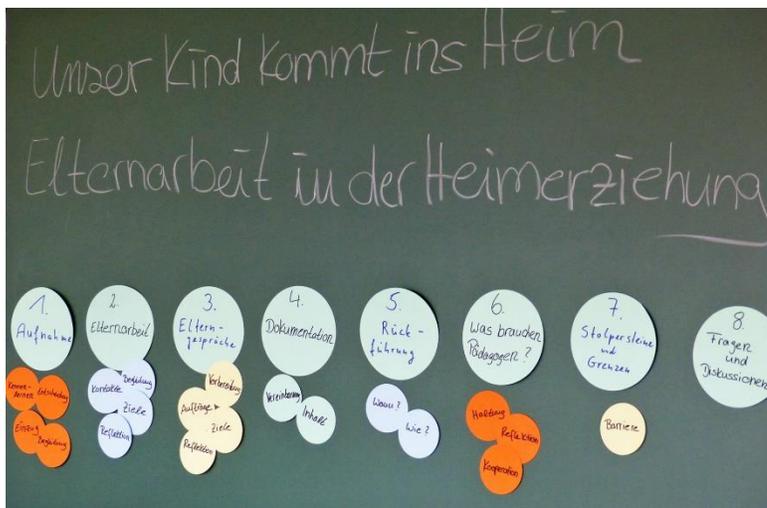
Herzlich Willkommen ☺  
Kann ein beschützter Umgang  
ein Kind wirklich schützen?



## Workshop 26

### Unser Kind kommt ins Heim - Eltern in ihrer Verantwortung

K. Bußert; M. Henke,  
(Evangelische Jugendhilfe  
Geltow)



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



### Workshop 27

## Familienrat - Hand in Hand Lösungen finden

S. Adamy (Sozialpädagogin und systemische Beraterin, freiberuflich)



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



### Workshop 28

**Droht der Lebenszug zu entgleisen, hilft die EFB weiter zu reisen! - Wie die Erziehungs- und Familienberatungsstellen Übergänge begleiten**

Dr. K. Schiersch; P. Sellmer; K. Weiß (EFB Brandenburg)



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



Vor Ort:  
SIN e.V. Cottbus

### Workshop 29

**Welche Rolle spielt die  
Helferpersönlichkeit in  
den Aufgabenbereichen  
der Hilfen zur  
Erziehung?**

G. Benhöfer-Müller; A. Faber; T. Lange  
S. Thomas (SIN e.V. Cottbus)



**4. Brandenburgischer Erziehungshilfetag  
am 28. und 29. September 2016 in Cottbus  
In gemeinsamer Verantwortung!**



- Hauptgebäude Seminarraum 020

**Workshop 30**

**Herausforderungen in der Begleitung und Beratung von Crystal Meth konsumierenden Eltern**

Michael Leydecker, Tannenhof Berlin-Brandenburg gGmbH

Andrea Hardeling, Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.

**Workshop 30**

**Herausforderungen in der Begleitung und  
Beratung von Crystal Meth  
konsumierenden Eltern - Erfordert eine  
besondere Kooperation zwischen den  
Einrichtungen der Sucht- und  
Jugendhilfe**

A Hardeling (Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.);  
M. Leydecker (Tannenhof Berlin-Brandenburg gGmbH)





## Workshop 31

### Ein Familienhaus - Hilfen unter einem Dach im Zentrum der Stadt

H. Franken; J. Meyer (Jugendhilfe Cottbus e.V.)





## Workshop 32

### Gelingende Methoden für Partizipation und Beschwerdemöglichkeiten in den Erzieherischen Hilfen

A. Bauer (InSchwung - die  
Beteiligungsagentur; Paritätischer LV  
Brandenburg)



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



**Nachbesprechungen und  
Reflexionen**



## 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



2. Tag

Forum 1: Hilfen planen

**Macht und Ohnmacht in der  
Hilfeplanung - den Kindern  
und ihren Familien eine  
Stimme geben**



S. Cinkl (selbstständiger Dipl. Psychologe  
und Supervisor)



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



Kinder im Exil  
Filmprojekt Transitgeschichten  
Akademie der Künste und SIN e.V.



2. Tag

Forum 2: Übergänge gestalten

Kinder im Exil  
Filmprojekt Transitgeschichten  
Akademie der Künste und SIN  
e.V.



Dr. T. Ackermann  
(FH Potsdam);  
Moderatorin  
S. Kopp (MBS)



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



Tag 2

Forum 3: Familien  
begleiten

Vergessene Kinder

Prof. Dr. U. Paetzold (Fakultätsdekan, BTU  
Cottbus-Senftenberg)



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



**Standpunktorientierung  
und verschiedene  
Blickwinkel**



**Fragen und  
Anmerkungen zu den  
Themen**



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



Moderatorin des 4. Brandenburgischen Erziehungshilfetages: Carola Wildt

**Auswertung der Foren durch die Moderatoren**



M. Pifke (Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg); E. Wagner und S. Kopp (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport)

**Fishbowl -  
In gemeinsamer  
Verantwortung**





Was bleibt? Was kommt?  
Wo geht es hin?



Rück- und Ausblick aus der Sicht  
der Vorbereitungsgruppe



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



Th. Drescher (Staatsekretär Ministerium für Bildung Jugend und Sport; Mitte); M. Isermeyer (Amtsleiter Jugendamt des Landkreises OSL, links) und A. Schneider (Fachbereichsleiter Jugendamt Cottbus)

**Staffelstabübergabe -  
Mit positivem Blick in die  
Zukunft von Cottbus  
in den Landkreis  
Oder-Spree**



#### 4. BRANDENBURGISCHER ERZIEHUNGSHILFETAG IN COTTBUS



**„Es genügt nicht, dass  
man zur Sache spricht.  
Man muss zu den  
Menschen sprechen.“**

Stanislaw Jerzey Lec  
(polnischer Lyriker und Aphoristiker)



Gesammelte Fragen und Ergebnisse zum Thema „Hilfen planen“



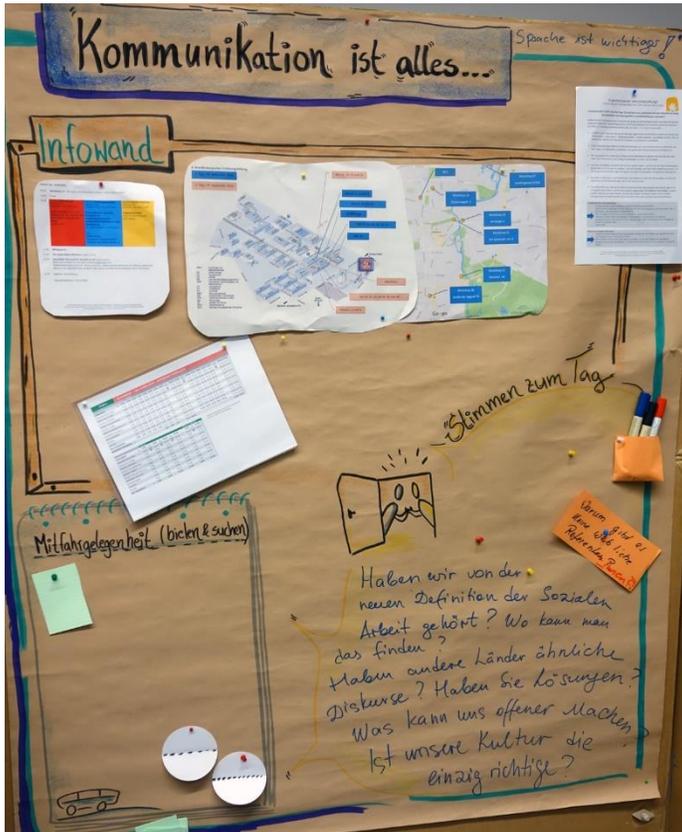




**Ideensammlung  
zum Thema  
„Familien begleiten“**



Kommentare und ...



... Anregungen



## Impressum

Studierende der BTU Cottbus-Senftenberg  
Fakultät IV / Studiengang Soziale Arbeit:

Guth, Sebastian  
Harnisch, Lisa  
Kerstan, Lena  
Kobow, Jennifer  
Michael, Kim  
Schulze, Kathleen  
Wagner, Melanie

Projektleitung: Dr. Oda Baldauf-Himmelmann

Wir danken Nico Berg für den technischen Support.

Cottbus, Dezember 2016



Brandenburg  
University of Technology  
Cottbus - Senftenberg

